

Abstract

Personenverweis in linguistischen Lizentiats- und Masterarbeiten polnischer Studierender im Vergleich mit dem deutschen linguistischen Usus

Zofia Berdychowska (Kraków, Uniwersytet Jagielloński)

Bei der Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit werden Studierende, die ihre Arbeit in der Fremdsprache Deutsch schreiben, u.a. vor die Wahl sprachlicher Mittel zum Vollzug der Personenreferenz gestellt. Dieser polyfaktoriell motivierten Herausforderung werden sich die Verfasser der Arbeiten bei den ersten Formulierungsversuchen bewusst und suchen nach Anweisungen und Vorbildern. Im Beitrag wird der Frage nachgegangen, welche Sprachmittel zum Vollzug der auktorialen wie auch der personalen Quellen- und Objektreferenz gebraucht, welche bevorzugt und wie sie funktionalisiert werden. Durch einen Vergleich des realen Sprachgebrauchs zum Vollzug der Personenreferenz in Lizentiats- und Masterarbeiten polnischer Studierender mit dem Usus im wissenschaftlichen Schreiben deutscher Autoren wird vor dem Hintergrund systembedingter Unterschiede zwischen Deutsch und Polnisch ein Versuch unternommen, die Tendenzen und die Wahl beeinflussende Faktoren zu ermitteln. Aufgespürte Routinisierung und Konventionalisierung wie auch fehlerhafter Gebrauch weisen einerseits auf einen Zusammenhang mit dem Vollzug der im jeweiligen Textteil dominanten Sprachhandlungen, andererseits auf einen realen Bedarf nach klaren Hinweisen für den Gebrauch personenreferenzieller Sprachmittel hin.